

WT 26. 7. 2024

# Zum kleinen Jubiläum „Einmal um die Welt“

**PETRUSKIRCHE** Feines Konzert zum 140-jährigen Bestehen des Gotteshauses.

**PLEINFELD** - Man sagt ja, Pfarrer hätten besonders gute Kontakte nach „ganz oben“. Bei Pfarrer Uwe Bloch scheint das zu stimmen. Sein Versprechen, nach dem Konzert in der Petruskirche würde der lang anhaltende Platzregen schlagartig enden, ging nach der Zugabe tatsächlich in Erfüllung. Zuvor aber erfreuten sich



Die Kirchenbesucher erfreuten sich an einer wunderbaren Soiree unter dem Motto „Einmal um die Welt“.  
Foto: Peter Schafhauser

die Kirchenbesucher an einer wunderbaren Soiree unter dem Motto „Einmal um die Welt“. Es war das zweite Konzert anlässlich des 140-jährigen Bestehens des Gotteshauses.

Dem schönen weltoffenen Motto folgte man als Besucher nur allzu gern. Zumal es sich bei den Ausführenden um drei fantastische Solisten der Weissenburger Sing- und Musikschule handelte. Und man darf sicherlich anmerken, dass Cristina Bordin und Sebastian Fratila (beide Flöte) sowie Enrico Rizzo (Klavier) einen wahrlich sehr großen Bogen spannten – zu Werken von zum Teil eher weniger bekannten internationalen Komponisten.

### Viefältige Arrangements

Was nicht Wunder nimmt, sollte es an diesem Abend doch, „einmal um die Welt gehen“. So reichte das vielfältige Arrangement von Astor Piazzolla und Arthur Honegger, über Philippe Gaubert, Franz Doppler, Robert Delanoff bis zu Gary Schocker – und viele mehr.

In den weitgehend auf Flöten und Klavier abgestimmten Stücken ging es also tatsächlich von Deutschland aus über Österreich-Ungarn, Frankreich, Rumänien, Argentinien und den USA bis zur chinesischen Pro-

vinz Fujian. Und für den heftigen Schluss-Applaus bedankten sich Musiker mit einer italienischen Tarella als Zugabe.

### Gelebte Ökumene

Vielleicht noch ein kurzer Hinweis auf den eigentlichen Anlass des Konzertes: Nur vierundsechzig Erwachsene protestantischen Glaubens gab es um 1874 in Pleinfeld. Ihrem Gesuch nach gottesdienstlichem Leben genehmigte München gerade einmal dreizehn Gottesdienste jährlich. Zehn Jahre später aber besaßen die Evangelischen ihr eigenes Gotteshaus im neugotischen Stil. Bis heute erzählt man sich, dass die Steine zum Bau der Petruskirche auch von Katholiken mit Pferdefuhrwerken aus Steinbrüchen herbeigeschafft wurden. Wie schön doch Ökumene schon damals funktionierte. **PETER SCHAFFHAUSER**

Nur einen Tag später, am Samstag, 27. Juli, geht es im Seezentrum Schlungenhof schon weiter mit dem US-Car- und Harley-Treffen. Bereits in den vergangenen Jahren kamen zahlreiche Gäste an den Altmühlsee, um die rund 400 Fahrzeuge zu bestaunen. Ab 9 Uhr gibt es ein Weißwurstfrühstück, ab 11 Uhr öffnet der Grill seine Pforten, auch Pizza gibt es. Ab 14 Uhr wird auf der Seebühne bis spät in die Nacht Livemusik geboten. Mit dabei sind DJ Dynaflo an den Turntables sowie die Rockabilly-Bands The Lonestar Boys und Steve Train's Bad Habits. **WT**